Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die man hört, ift ber blutige Putsch ju Gunften bes geiftesschmachen Cr-Sultan Murab durch ruffisches Gelb herbeigeführt worben, benn ben Ruffen liegt namentlich baran, einen möglichft blobfinnigen Gultan als Berricher aller Osmanen zu installiren, ba fie mit Recht fürchten, baß ber gegenwärtige bereits unheilbar am "Spleen" leidet.

An die Marokkaner.

Willfommen! Die hotels find ichon bereit, Ihr schwarzen Sohne afritanischer Welt, Wir Schweizer find gar tolerante Leut' -Wir nehmen felbst von ich warzen Fremben Gelb!

Für ben humor im "Rulturfampf" forgt die "Schwyzer:Zeitung", indem fie bem Bundesrathe "ausgestopfte" Jesuiten prafentirt. Wir finden bie Entruftung ber liberalen Preffe über biefen Schers febr ungerechtfertigt und glauben vielmehr ber "Schwyzer-Zeitung" unfern Dant fur ben freundlichen Bint aussprechen zu muffen, ben sie uns giebt, um die Jesuiten endlich einmal vollständig loszuwerden. Der Bundesrath erlaffe einfach ein Gefet, jeden Jesuiten, deffen man immer habhaft wird, sofort - aus guftopfen.

Un die "Schwnzer-Zeitung".

3ch möchte fingen mit Begleitung Für Dich Du schone "Schwyzer-Zeitung": Im Marrenhaufe, bas ift flar, Bift Du bas flügfte Exemplar.

Gin rechter Lummel, erzbefoffen, Rann ftets auf großen Beifall hoffen, Sobald er brüllt, des Spaffes froh, In's ftille Landden: "Feurio!"

Die Polizei tann nichts anhaben So schlauen Jesuitenknaben, Und Niemand holt Dich ab per Schub Du fühner Redat: Thorenbub!

Siner macht trot der Krifts fehr viel Geschäfte.

Unter ben Negotianten, Rramern und Induftriellen Sort man täglich Rlagetone: Niemand, Niemand will bestellen! Bahrend aller Sandel ftodt, die Rrifis muthet, Saufer frachen, Sieht ben Teufel man vergnüglich in das fcwarze Fäustchen lachen. Do Rredit heut', judt die Uchsel morgen man in schnöbem 3weifel, Uebermorgen geht das Engros-Baarenlager schon zum "Teufel". Denn je flauer die Geschäfte geben unter allen Bonen, Um so mehr friegt alle Tage er vollauf Kommissionen; Er macht nicht, wie früher, bloß in Bech und Schwefel mehr und Rohlen: Seine Spekulationen macht ber Teufel jest im "Golen". Gratis tann er Diefen holen, gratis Jenen jebe Stunde, Es enthält ja 'ne Bestellung jeder Fluch aus feinem Munde. Die Bestellung wird mitunter spezialifirt gum Spaffe: Denn es sagen die Frangosen: Que le Diable le fricasse! Rurg, gefotten und gebraten, brutto, netto, wie befohlen, hat der Teufel alle Tage hunderttaufende zu holen. Wer fann alle Aufträg' nennen täglich zwischen beiben Bolen Bon "Retommandirten", die er quintchenweise follte holen? Rriegserklärer, Boltsverrather und bie edlen Diplomaten Liefern große Kontingente, find bie mahren Sanfeaten. Gute Borfaty' find bas Pflafter, taufend bas Gefall pro mille, Daher faßt die meilenweite Söllenhandelsstraße Biele. Bahrend Rreditoren jammern über Infolveng und Brellung, Richtet an ben Sollenfürsten man Bestellung auf Bestellung, Schwindel, Rrieg und Gifenbahn und foziale Demofraten, Schacherjuben, Krifis, Rrach und ichlaue Winkelabvofaten Sind die Baaren, die im Lande allerorten aufgespeichert, Sind's, womit bes Teufels Firma toloffal fich ftets bereichert. Fromme Muder, fuße Pfaffen, jonelische Bietiften Liefern in Gedanken frommiglich bem Teufel gange Riften Gottvergefiner Utheiften, hartgesotten, glaubensmager; Solche friegt ftets haufenweis von ihnen Satanas auf - Lager. Also feht Ihr, wie des Teufels Unternehmungen florieren;

Wer da Luft fühlt, kann mit Bortheil sich mit ihm ver-affogieren.

Mus der Schule.

Lehrer. Welches ift die mächtigfte Regierung in Europa?

Schüler. (Alle bleiben ftumm). Mun, weiß es feiner? Lebrer. Rnebi. Ich, Herr Lehrer! Lehrer. Gut, also welche?

Das ift bie neu Buri-Regierig; be Bater hab g'faibt, bi con is be größt Trumpf usspiele, fie beb' ja vier Buure!



Rägel. Galled Chueri, jes muender benn e But lang bunni Brueh trinke, will so viele Wyhandlere und Wirthe s'Waffer in Cheller abe a'loffe ischt.

Chueri. Ja, S'ischt aber au wurkli ichab, S'het woll donne neime anderscht anne laufe.

Rägel. Lueged Chueri, s'Baffer hats g'ha wie b'Meniche au, B'ifcht halt au syner G'wohnet na g'gange.

Chueri. Still, Rägel, s'dunt en Wyhandler!

Brieffasten der Redaktion.



Div. Natürlich nehmen wir mit Bergnügen

Div. Natürlich nehmen wir mit Bergnügen Gaben für die Wassseren under hie Wassseren der Nederlicher. Rein, hier sindet siegen. Unlesserslicher. Rein, hier sindet siegen den der erfenkt mit dem Echster wird der eine Schlich der Kapitäne feine Schlich ein den in ben Echstere brieflich. B. i. Liv. Besten Danf sir "L'Epoca", vielleicht einmal zu verwerthen; das heitelm "Pasquino" "Papagallo" bestentenburcht. Erns. Peter. Die "ydderer" muß num fertig sein, da sied ein Rodnit wom Ende zu sein, aber das Ende ein Verläusser den eine Krau gestorben: "D, sonniches an sich; so rief jüngst ein Mann, dem seine Krau gestorben: "D, sonniches an sich; so rief jüngst ein Mann, dem seine Krau gestorben: "D, sonniches an sich; so rief jüngst ein Mann, dem seine Krau gestorben: "D, sonniches an sich; so rief jüngst ein Mann, dem seine Krau gestorben: "D, sonniches an sich; so rief jüngst ein Mann, dem seine Krau gestorben: "D, sonniches an sich; so rief jüngst ein Mann, dem seine Krau gestorben: "D, sonniches an sich; so rief jüngst ein Mann, dem seine Statistischen der ein sich ein be einen Kreinage, das sie selst sich nehen die Aussiehung des Krauterstellen

Saisons - Abonnements auf den "Nebelspalter" für Juni bis Ende September . Fr. 4.

STAR LE RELEGAT DE LE RELEGAT DE LE CONTRE LE LE CONTRE LE CONTRE